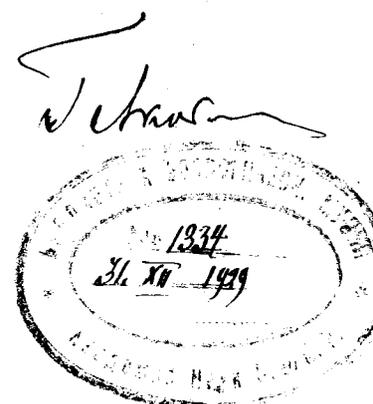


3111  
1101



WISSENSCHAFTLICHE ERGEBNISSE  
DER SCHWEDISCHEN ZOOLOGISCHEN EXPEDITION

NACH

# DEM KILIMANDJARO, DEM MERU

UND

DEN UMGEBENDEN MASSAISTEPPEN

DEUTSCH-OSTAFRIKAS

1905—1906

UNTER LEITUNG VON

**PROF. DR. YNGVE SJÖSTEDT**

HERAUSGEGEBEN MIT UNTERSTÜTZUNG VON DER KÖNIGL. SCHWEDISCHEN  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

7.

## COLEOPTERA.

12. CHRYSOMELIDÆ UND COCCINELLIDÆ

VON

**J. WEISE**

BERLIN.

MIT 1 TAFEL.

TRYCKT HOS

P. PALMQUISTS AKTIEBOLAG, STOCKHOLM 1909

429

3111  
1101

## 7. COLEOPTERA.

### 12. Chrysomelidæ und Coccinellidæ.

Von

J. WEISE.

Mit einer Tafel.



#### 1. Chrysomelidæ.

In der folgenden Zusammenstellung sind die *Chrysomeliden* (mit Ausschluss der Cassidinen) behandelt, die auf der Expedition des Herrn Prof. Dr SJÖSTEDT nach dem Kilimandjaro und Meru 1905 und 1906 gesammelt wurden. Bisher war die Chrysomeliden-Fauna jener Gegend so gut wie unbekannt, denn frühere Reisende (DECKEN, FISCHER etc.) hatten dort ihr Augenmerk ausschliesslich auf die grösseren Tiere gerichtet und deshalb nur verschwindend wenige Arten mitgebracht, die zu dem Reichtume an Phytophagen, welcher aus der besonderen Flora der beiden Riesenberge zu folgern war, in keinem Verhältnisse standen. Dies hat sich nun, Dank der Einsicht und Energie des Leiters der schwedischen Expedition völlig geändert; es wurden auch die kleinsten Tierformen berücksichtigt und so ein Material gewonnen, welches ein klares Bild von den Chrysomeliden-Formen der interessanten Gebirgslandschaft gewährt. Besonders hervorheben möchte ich noch, dass trotz der mangelhaften Unterkunftsstätten und des schwierigen Transportes zur Küste, die Ausbeute in tadellosem Zustande nach Hause gebracht worden ist.

Das gesamte, mir vorliegende Material besteht in ziemlich 3,000 Exemplaren, welche 264 Arten bilden und 102 Gattungen angehören. Von diesen Gattungen sind 52 der afrikanischen Fauna eigentümlich (die 5 neuen dürften auf das Kilimandjaro-Meru Gebiet beschränkt sein), 24 kommen noch in Asien, und 26 noch in Europa und Asien vor, unter letzteren sind 4, die ausserdem Repräsentanten in Amerika, 8 in Australien und 8 zugleich noch in den beiden genannten Erdteilen besitzen.

Bei den 264 Species sind 13 aus Usambara mitgezählt, es beläuft sich also die Zahl aller im behandelten Gebiete bis jetzt beobachteten Arten, einschliesslich von 9 länger bekannten, und von Herrn SJÖSTEDT nicht wieder gefundenen, auf 260. Hiervon sind 105 am Kilimandjaro und Meru heimisch, die übrigen hat dies Gebiet gemeinschaftlich mit: Usambara 62, Somali 3, Britisch Ostafrika 8, Deutsch Ostafrika 1, Abyssinien 11, Abyssinien südlich bis Usambara 9, Usambara südlich bis Natal 24, ganz Ostafrika von Abyssinien bis Natal 24, Mittelafrrika 7, ganz Mittel- und Südafrika 3, Umgebungen des Mittelländischen Meeres und Südeuropa 2, Deutsch Ostafrika und Madagascar 1 Art.

Aus den Angaben über die Fangzeit der einzelnen Tiere lassen sich die beiden Regenperioden nicht erkennen: die Mehrzahl der Arten ist vom August oder September bis Januar gesammelt worden, im Juni nur ein Exemplar am Leitokitok, im Juli keins. Bei einigen Arten fiel mir auf, dass sie am Kilimandjaro kräftiger entwickelt sind als in Usambara. Es könnte dies entweder eine Folge besserer Ernährung sein, die durch die üppigere Gebirgsvegetation bedingt ist, oder mit der kühleren Temperatur der Berge zusammenhängen, welche die Vegetation länger frisch erhält und den Larven gestattet, sich völlig auszuwachsen, während letztere in einem heissen Landstriche, in dem die Nahrungspflanzen schnell vertrocknen, zur vorzeitigen Verpuppung gezwungen sind. Zuletzt möchte ich noch auf eine ungeflügelte Halticine, *Eremiella rubra*, hinweisen, die ganz regelwidrig einen ausnehmend hohen Schulterhöcker hat. Es wird dadurch unsere Ansicht hinfällig, dass mit der Verkümmerng der Flügel auch ein Schwinden der Schulterbeule verbunden sein müsste.

#### *Sagrini.*

##### *Sagra ferox* BALY.

Journ. Linn. Soc. 1877, p. 338. — Ws. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1900, p. 446. — ♂ *longefemorata* FAIRM. Ann. Belg. 1884 C. r. p. 124; Ann. Fr. 1887, p. 347. — ♂ *opaca* JAC. Transact. Lond. 1888, p. 189, t. 7, fig. 7. — ♂ *longipes* KOLBE, Stuhl. Ostaf. IV 1897, p. 324. — *Kolbei* CLAVAR. Ann. Belg. 1900, p. 274.

Ein sehr kleines ♀ von 13 mm. Länge wurde in der Kulturzone des *Kilimandjaro* bei Kibonoto am 12. Mai gefangen. Die Art breitet sich in Ostafrika von Abyssinien bis Natal aus.

##### *Sagra (Tinosagra) Murrayi* BALY.

Transact. Lond. 1860, p. 251, t. 14, fig. 13. — KOLBE, Stuhl. Ostaf. IV, 1897, p. 325. — Ws. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1905, p. 33. — *Kilimandjaro*, Kibonoto, Kulturzone, April und Mai, 13 Exemplare. Davon haben 5 eine dunkel und schwach kupferig-broncefarbene Oberseite, die übrigen sind tief schwarz und gehören deshalb zur ab. *atrata* FAIRM. Ann. Belg. 1891 c. r., p. 303. — *Stuhlmanni* KOLBE l. c. t. 4. fig. 51.

#### *Criocerini.*

##### *Sigrisma cylindrica* KRUG.

ERMAN Reise Atl. 1895, p. 46 (sub *Lema*). — Ws. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1905, p. 54. — *Lema frontalis* LAP. Hist. nat. I 1840, p. 509. — *Sigrisma tuberifrons*

**Isnus niger** var. **vittatus** Ws.

Archiv f. Naturg. 1898, p. 216 et 217. — *Kilimandjaro*, Kulturzone bei Kibonoto, 1 Exemplar.

*Coenobius biseriatus* CHAP. Ann. Mus. Civ. Genova 1877, p. 321, gehört nicht zu dieser Gattung, sondern zu *Isnus* und ist nach der Beschreibung dem *vittatus* sowohl in der Färbung, wie in der Punktirung zwar sehr ähnlich, jedoch sicher verschieden, wenn CHAPUIS richtig beobachtet hat. Er sagt, l. c., die Zwischenstreifen der Flügeldecken haben zwei ziemlich regelmässige Punktreihen. Bei dem vorliegenden Stücke des *vittatus* hat der 2., 4. und 5. Zwischenstreif nur eine Reihe, die übrigen sind unregelmässig mit mehreren Reihen besetzt. Die Augen sind mässig genähert, sie bleiben oben durch einen Raum getrennt, der ziemlich mit der Entfernung der Fühlerwurzeln von einander übereinstimmt.

*Eumolpini.***Lefevrea costulata** n. sp.

Testacea, supra sat nitida, antennis articulis ultimis apice, fascia frontali, maculis duabus prothoracis, pectore abdomineque infuscatis, elytris stramineis, striato-punctatis, interstitiis punctulatis quatuor convexis, sutura brunnea. — Long. 3 mm.

Rötlich gelbbraun, die Spitze der 6 letzten Fühlerglieder, eine nach vorn gebogene Querbinde zwischen den Augen, eine verwaschene Makel jederseits auf der Thoraxscheibe und die Naht der strohgelben Flügeldecken pechbräunlich. Unterseits sind die Seiten der Mittel- und Hinterbrust nebst dem Bauche schwärzlich, ein Saum am Hinterrande der ersten Ringe und der grösste Teil der beiden letzten Ringe hell rötlich braun. Stirn dicht, nach oben hin feiner punktirt. Thorax dicht und fein punktirt, die Punkte sind rund und werden nach aussen zu wenig grösser. Flügeldecken mit 12 kräftigen Punktreihen und einer abgekürzten am Schildchen, die Zwischenstreifen haben je eine unregelmässige Reihe sehr feiner Punkte, der 4. und 7. Zwischenstreif ist gewölbt, der 9. und 11. hoch, rippenförmig, glatt.

Dies Tier muss der *Lef. semistriata* JAC. aus Mashonaland äusserst ähnlich sein, ist aber unterseits heller gefärbt, oben dunkel gezeichnet, der Scheitel zwar feiner als die Stirn zwischen den Augen punktirt, aber nicht fast glatt, ebenso sind die Punkte auf Stirn und Thorax rund, nicht länglich.

Das einzige Stück wurde in der Kulturzone des *Kilimandjaro* bei Kibonoto im December erbeutet.

**Lefevrea kibonotensis** n. sp.

Subaurichalceo-nigra, nitida, antennis basi pedibusque fulvis, prothorace sat crebre subtiliter punctato, antrorsum rotundatim angustato, elytris sat subtiliter striato-punctatis, interstitiis punctulatis, penultimo costulato. — Long. 2—2,6 mm.

Unten schwarz, häufig mit metallisch bläulicher Beimischung, oben schwarz, kupferig-messingfarbig oder grünlich angeflogen, der Thorax stärker glänzend als die Flügeldecken,

Fühler und Beine hell rötlich gelbbraun, erstere selten einfarbig, ihre letzten 3 bis 6 Glieder meist angedunkelt, selbst schwärzlich. An den Beinen sind zuweilen die Schenkel, namentlich in der oberen Hälfte angedunkelt, selten auch die Schienen gebräunt. Stirn mässig dicht, oben sehr fein, nach unten hin etwas stärker punktirt, mit einem Längsgrübchen zwischen den Augen. Fühler halb so lang als der Körper, das dritte Glied etwas länger als das fünfte und bedeutend länger als das vierte Glied. Thorax um die Hälfte breiter als lang, vor dem kleinen, stumpfwinkeligen Ausschnitte an den Hinterecken am breitesten, von hier aus nach vorn in mässigem Bogen verengt, auf der Scheibe ziemlich dicht, fein punktirt. Flügeldecken in regelmässigen Reihen punktirt, deren Punkte zwar grösser als die des Thorax, jedoch flacher sind; sie werden hinter der Mitte allmählich feiner. Die Zwischenstreifen sind eben, zart gewirkt und mit einer äusserst feinen Punktreihe versehen, nur der vorletzte ist gewölbt, einer feinen Rippe ähnlich, die vorn und hinten verloschen, in der Mitte durch die beiden einschliessenden, vertieften Punktreihen emporgehoben wird.

Von *Lef. intermedia* JAC. ist diese Art durch geringe Grösse, das dichter punktirte und am Vorderrande im Bogen ausgeschnittene Kopfschild, ein längeres drittes Fühlerglied und den nach vorn verengten Thorax verschieden, auch haben die Flügeldecken nur eine Rippe. In der Kulturzone des Kibonoto wurden am 4. December 15 Exemplare, in der *Meru* Niederung, ebenfalls im December, 2 Exemplare gesammelt.

**Pagria suturalis** LEF.

Ann. Franc. 1884, Bull., p. 67. — *Kilimandjaro*: Kibonoto, Kulturzone, August. 2 Exemplare.

Beide Stücke gehören zur ab. *maculata*, bei welcher 2 neben einander stehende Makeln auf dem Thorax, eine Makel in der Grube der Flügeldecken und oft noch ein schräger Längsfleck nahe der Mitte in den beiden äusseren Zwischenstreifen schwarz sind.

**Phaseus fulvus** LEF.

Ann. Fr. 1884, Bull., p. 66. — In der Kulturzone des *Kilimandjaro* bei Kibonoto und in der *Meru* Niederung wurden im October und December 3 Exemplare gefunden. Diese sind 3 bis 4 mm. lang, die Fühler bald einfarbig gelb, bald an der Spitze angedunkelt, bei einem Stücke sind auch die Seitenteile der Hinterbrust und der vordere Teil der drei ersten Bauchringe geschwärzt.

**Scelodonta albidovittata** BALY.

Transact. London 1877, p. 42. — *Pseudocolaspis albolineata* ANCEY, Naturaliste 1882, p. 54. — *Kilimandjaro*: Kibonoto, Kulturzone im November 1 Exemplar und in der *Meru* Niederung im November und December 15 Exemplare.

**Scelodonta sansibarica** GERST.

Wieg. Archiv f. Naturg. 1871, p. 81; DECKEN'S Reise III 1873, p. 272. — In der *Meru* Niederung im November und am Flusse Ngare na nyuki im Januar je ein Exemplar.

**Scelodonta Chapuisi** LEF.

Ann. Fr. 1884, Bull. p. 46. — *Sc. vittata* CHAP. Ann. Mus. Civ. Genova 1879, p. 9. — *Kilimandjaro*: Kibonoto, Kulturzone, April, Mai und October, sowie in der Kibonoto Niederung im Januar 6 Exemplare.

**Scelodonta kibonotensis** n. sp.

Obscure aenea, subcupreo-micans, supra parce brevissimeque albido-pubescent, sat nitida, fronte ruguloso-punctata, evidenter alutacea, opaca, prothorace elytrisque transversim rugosis, his dorso subdeplanatis, apice et in lateribus punctatis, interstitiis alternis solum-modo conspicuis, antice posticeque costatis. — Long. 5 mm.

Durch Farbe, Skulptur, Haarbekleidung und die auf der Scheibe abgeflachten Flügeldecken von allen afrikanischen Arten verschieden. Der Körper ist dunkel metallisch, nach messinggelb neigend und mit einer schwachen kupferigen Beimischung, ziemlich glänzend, nur die Stirn matt. Die Oberseite ist sparsam mit äusserst kurzen und nur unter starker Vergrößerung sichtbaren weissen, aufgerichteten Härchen besetzt, die auf den Flügeldecken gereiht sind. Auf der Unterseite sind die Härchen länger und besser zu bemerken. Die Stirn ist gewölbt, dicht runzelig punktirt, gewirkt, unten mit der Spur einer Mittelrinne. Die Augenrinnen liegen weit getrennt von einander, beginnen dicht an der Fühlerwurzel und ziehen sich später unmittelbar neben den Augen hin; unten sind sie schmal und werden nach oben bis hinter die Augen breiter und tiefer. Der Thorax ist breiter als lang, an den Seiten gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verengt, oben ziemlich gleichmässig, dicht mit feinen, leistenförmigen Querrunzeln besetzt. Schilchen normal, punktirt. Flügeldecken in den Schultern stark heraustretend und viel breiter als der Thorax, hinter der Schulter leicht eingeschnürt, im letzten Drittel verengt und hinten schmal abgerundet, die graden Zwischenstreifen deutlich, in der Mitte leicht gewölbt, vorn und vor der Spitze (der 8. gänzlich) rippenförmig. Der breite Raum zwischen diesen Streifen ist ganz regelmässig und dicht mit feinen, leistenförmigen Querrunzeln bedeckt, welche von einer Rippe zur andern reichen und die beiden darin befindlichen Punktreihen verdecken. Letztere sind nur bei schräger Ansicht von der Seite bemerkbar, die secundären Zwischenstreifen fehlen gänzlich. Die beiden ersten und letzten Punktreihen sind etwa von der Mitte ab, die übrigen im letzten Viertel deutlich sichtbar, weil hier die Querleisten fehlen. Auf der stark punktirten Unterseite sind die Seitenstücke der Brust nicht dichter behaart, wie in den meisten übrigen Arten, Seiten der Vorderbrust sparsamer behaart als der mittlere Teil, die Seitenstücke der Hinter- und Mittelbrust glatt, kahl, nur die Episternen der Hinterbrust tragen eine Reihe von weissen Härchen in der Längsfurche, welche die Mitte durchzieht.

Das einzige Exemplar wurde in der Kulturzone des *Kilimandjaro* bei Kibonoto am 23. April erbeutet.

**Eubrachys viridis** CHAP.

Ann. Mus. Civ. Genova 1879, p. 9 (sub. *Pseudocolaspis*). — *Meru* Niederung, 2. December, 1 Exemplar.

**Eubrachys fuscoaenea** CHAP.

Ann. Mus. Civ. Genova 1879, p. 10 (sub *Pseudocolaspis*). — *Pseudocol. leucogramma* GESTRO, Ann. Mus. Civ. Genova 1895, p. 445. — *Meru* Niederung vom October bis December, und am Ngare na nyuki im Januar, 26 Exemplare; in der Kulturzone des *Kilimandjaro* bei Kibonoto (November und December) 3 Exemplare.

Dies ist eine mässig gestreckte Art von 3 bis 5 mm. Länge, mit regelmässigen Schuppenreihen, die bei der Ansicht von hinten silberweiss glänzen, und kann an dem verloschenen, dunkel rotbraunen, nicht metallischen Saume am Vorderrande des Thorax mit Sicherheit erkannt werden, weil meines Wissens dieser Saum bei keiner anderen metallisch gefärbten Art auftritt. Da auch die Epipleuren der Flügeldecken und die Beine rotbraun sind, so passt die Beschreibung von *Pseud. leucogramma* GESTRO vorzüglich auf diese Art, und ich halte beide für identisch.

**Eubrachys meruensis** n. sp.

Oblongo-ovalis, convexa, subcupreo-aenea, breviter subtilissimeque albido-pilosa, supra quasi pruinosa, elytris praeterea brevissime seriatim squamulosis; antennis pedibusque rufo-testaceis, antennarum femorumque apice saepe infuscatis. — Long. 2,2—2,7 mm.

Der Körper ist grünlich metallisch gefärbt, mehr oder weniger kupferrot schimmernd, aber diese Färbung wird auf der Oberseite durch eine dichte, kurze und sehr feine Behaarung zum Teil verdeckt, bei gut gehaltenen Stücken erscheint das Tier oben wie grau bereift. Übereinstimmend mit vielen anderen Arten sind die weisslichen Härchen auf den Flügeldecken in Wirklichkeit äusserst feine, nadelförmige Schuppen, was man nur unter stärkerer Vergrösserung erkennt; eine Reihe von ihnen wechselt stets mit einer regelmässigen Reihe stäbchenförmiger Schuppen ab, welche breiter, aber kürzer als die haarförmigen und nicht zugespitzt sind. An diesem Wechsel von längeren haarförmigen und kürzeren stäbchenförmigen Schuppenreihen ist die Art gut zu erkennen, auch wenn abgeriebene Exemplare vorliegen, denn diese behalten wenigstens auf dem Abfalle zur Spitze einen Teil ihrer Bekleidung.

Der Kopf ist dicht punktirt, im oberen Teile längsrunzelig, das Kopfschild hat einen kleinen, bogenförmigen Ausschnitt. Thorax weniger dicht als der Kopf punktirt, so lang als breit, oder unbedeutend länger, nach hinten wenig, nach vorn mehr verengt, die Seiten mässig gerundet. Schildchen punktirt, die beiden Ausschnitte am Hinterrande sehr schwach. Flügeldecken breiter als der Thorax, mit der grössten Breite in den Schultern, bis  $\frac{2}{3}$  der Länge unbedeutend verengt, dann ziemlich breit abgerundet, ähnlich wie der Thorax, doch etwas feiner punktirt. Im ersten Drittel stehen die Punkte nahe der Naht dichter und treten runzelartig zusammen. Die Fühler und Beine sind rötlich gelbbraun, Fühlerkeule öfter angedunkelt, ähnlich auch die Spitze der Schenkel. Alle Schenkel haben einen kleinen, spitzen Zahn.

*Pseudocolaspis pachnephora* FAIRM. ist etwas grösser als die vorliegende Art und

scheint nach der Beschreibung stärker gewölbt, länger behaart und mit dunklen Beinen versehen zu sein.

In der Kibonoto Kulturzone (*Kilimandjaro*) wurden im November und December 18 Exemplare, in der Obstgartensteppe, December, 1 Exemplar, in der *Meru* Niederung im November bis Januar 74 Exemplare und am Ngare na nyuki im Januar 2, zusammen 95 Exemplare gefangen.

**Eubrachys soror** n. sp.

Oblongo-ovalis, convexa, subcupreo-vel nigro-aenea, brevissime subtiliterque albido-pilosa, supra quasi pruinosa, antennis pedibusque rufo-testaceis, illis apice saepe infuscatis, femoribus obsolete dentatis superne aenescentibus. — Long. 2,5—3 mm.

Der vorigen sehr ähnlich, durchschnittlich etwas grösser, meist dunkler gefärbt und glänzender, Kopf und Thorax feiner, weniger dicht punktirt, letzterer zugleich etwas länger und an den Seiten stärker gerundet, die Schenkel mit einem sehr kleinen, schwer sichtbaren Zähnchen. Auf den Flügeldecken von *meruensis* sind die haarförmigen Schuppen der Zwischenstreifen mehr wie doppelt so lang als die breiteren, stabförmigen Schuppen der einschliessenden Reihen, letztere sind sehr regelmässig gestellt und fallen gut in die Augen; bei der vorliegenden Art sind alle Schüppchen stabförmig, sehr kurz, ungefähr von gleicher Länge, aber die der Zwischenreihen von halber Breite und unregelmässig angeordnet. Die breiteren, häufig heller weiss gefärbten Schüppchen bilden ziemlich regelmässige Reihen, aber diese treten selbst hinter der Mitte niemals recht klar und scharf hervor.

In der Kulturzone des *Kilimandjaro* bei Kibonoto und in der *Meru* Niederung im December. 9 Exemplare.

**Eubrachys apicicornis** JAC.

Proceed. 1897, p. 531. — *Kilimandjaro*: Kibonoto, Kulturzone, *Meru* Niederung, December. 2 Exemplare, welche von dem typischen Stücke meiner Sammlung (bei *Beira* von SHEPPARD gesammelt) ausser durch die dunklere Erzfärbung der Oberseite noch in folgenden Punkten abweichen: Der Thorax und die Flügeldecken sind etwas weitläufiger punktirt und behaart; die stäbchenförmigen, weisslichen Borsten der Flügeldecken sind weniger regelmässig gereiht, gewöhnlich um ihre ganze Länge von den nächsten entfernt und etwa doppelt so lang wie die von *apicicornis*, bei der sie dicht hinter einander stehen. Der Thorax ist an den Seiten weniger gerundet, die Flügeldecken haben eine höhere, tiefer abgesetzte und stärker heraustretende Schulterbeule und sind auf dem Rücken mehr abgeflacht, an den Schenkeln ist der Zahn endlich kleiner, viel undeutlicher.

Ich habe zu wenig Material, um beurteilen zu können, ob diese Unterschiede spezifisch sind, und betrachte daher die Kilimandjaro-Stücke als eine Localvarietät, die den Namen v. *chalcitis* führen mag. Ihre Fühler sind rot, in den letzten 5 Gliedern stark erweitert, Glied 7 und das Endglied sind dreieckig, die drei Zwischenglieder quer, schwarz.

**Eubrachys nitidipennis** n. sp.

Ovata, obscure aurichalceo-aenea, saepe leviter cupreo-micans, supra parce-, subtus sat dense griseo-pilosa, palpis, antennis pedibusque rufescentibus, femoribus interdum superne infuscatis, fronte opaca, ruguloso-punctata, prothorace crebre punctato, elytris minus dense subtiliter punctatis, brevissime seriatim setulosis. — Long. 2,7—3,3 mm.

Sehr dunkel metallisch gefärbt, mit kupferigem Messingschimmer, unten kurz und mässig dicht-, auf dem Kopfe, Thorax und Schildchen sparsam greis behaart, die Flügeldecken mit weisslichen, äusserst kurzen, borstenförmigen Schüppchen in lockeren Reihen besetzt. Mundteile, Fühler und Beine sind rotbraun, die Schenkel, namentlich in der Spitzenhälfte auf dem Rücken dunkel. Kopf runzelig punktirt, dicht gewirkt, matt, Kopfschild vorn dreieckig ausgeschnitten, Stirn abgeflacht, mit einer langen, schwachen Längsleiste, die eine feine Mittelrinne besitzt. Thorax unbedeutend feiner, doch dichter als der Kopf punktirt, stark querüber gewölbt, an den Seiten gleichmässig, schwach gerundet. Flügeldecken in den Schultern fast gradlinig heraustretend und bedeutend breiter als der Thorax, dahinter allmählich sehr schwach verengt, zuletzt breit abgerundet, die Scheibe gewölbt, feiner und viel weitläufiger wie der Thorax punktirt, mit breiten, glatten und glänzenden Zwischenräumen. Die Schulterbeule ist gross, innen durch einen weiten Längseindruck abgesetzt, an dessen Ende ein stärkerer Quereindruck nach innen zieht. Der Zahn an den Schenkeln ist klein, scharf und spitz.

*Meru* Niederung; November, December, 13 Exemplare; Kulturzone des *Kilimandjaro* bei Kibonoto, December, 2 Exemplare.

**Eubrachys bipilosa** SCHAUFUSS.

Nunquam otiosus I. 1871, p. 200. — *Kilimandjaro*: Obstgartensteppe, März. 1 Exemplar.

Diese Art habe ich in der Deutsch. Ent. Zeit. 1903, p. 356, zwar mit *aureovillosa* MARSHALL zusammengezogen, bin aber später zweifelhaft geworden, weil mir JACOBY unter letzterem Namen eine echte, der *insignis* LEF. täuschend ähnliche *Pseudocolaspis* gegeben hat, mit der Versicherung, dass auch BALY dies Tier für *aureovillosa* gehalten hätte. Da aus MARSHALL'S Beschreibung kein sicherer Anhalt zu gewinnen ist, sondern nur durch genaueste Untersuchung der Typen (Vergl. Deutsch. Ent. Zeit. 1906, p. 45, Anm.), so lasse ich die synonymische Frage offen und gehe wieder auf *bipilosa* zurück, deren Beschreibung zwei wichtige Anhaltspunkte gibt, nämlich: Kopfschild fast abgestutzt, nur die Vorderschenkel gezähnt. Beide Merkmale sind, wenigstens auf *eriophora* CHAP., nicht anwendbar, treffen aber die vorliegende Art, von der hier eine Besprechung folgen mag.

Körper ziemlich cylindrisch, lebhaft grün mit Metallschimmer, glänzend, mässig dicht silberweiss behaart. Diese Bekleidung besteht aus mässig langen, nicht ganz anliegenden, sowie aus längeren aufstehenden Haaren. Bei gewissem Lichte schimmern einige Härchen gelblich. Der Kopf ist gross, die Stirn deutlich gewirkt und kräftig punk-

tirt, matt, ein Querstreifen über dem sehr breiten Vorderrande des Kopfschildes, der in einem äusserst flachen Bogen ausgerandet, fast abgestutzt ist, glänzend. Mundteile pechschwarz, Fühler rotbraun, das erste Glied metallisch grünlich, bläulich oder kupferig gefärbt, die folgenden 5 Glieder (namentlich das zweite) meist noch mit einem Schimmer der genannten Farben versehen, die 5 erweiterten Endglieder schwärzlich, matt. Thorax etwas breiter als lang, vor den Hinterecken zuerst eine Spur erweitert, dann in sehr schwacher Rundung nach vorn nicht bedeutend verengt, vor der Basis und hinter dem Vorderrande schwach quer eingedrückt, die Scheibe gewölbt, fein und nicht dicht punktirt. Die Punkte sind scharf eingestochen, rund oder länglich und doppelt bis vierfach kleiner als die ebenen und glatten Zwischenräume. An den Seiten ist hinter der Mitte eine feine Randleiste bemerkbar. Schildchen so lang als breit, vorn ziemlich parallelseitig, hinten mit einer grossen, breit dreieckigen Spitze. Flügeldecken in den heraustretenden Schultern breiter als der Thorax, dahinter leicht eingeschnürt, dann wenig verengt, im letzten Drittel stärker verschmälert und abgerundet, auf der Scheibe etwas stärker und bedeutend dichter als der Thorax punktirt, mit unebenen Zwischenräumen, eine Basalbeule ist angedeutet. Die Vorderschenkel haben einen kurzen, starken Zahn, die Mittelschenkel sind unbewehrt, aber an den Hinterschenkeln ist eine kleine, stumpfe, von der längeren Behaarung verdeckte Ecke an der Stelle des Zahnes vorhanden. Schienen und Tarsen sind oft kupferig angehaucht; der Vorderrand von den Seitenstücken der Vorderbrust ist schwach concav.

***Eubrachys turbata* n. sp.**

Ovata, obscure cupreo-aenea, crebre punctata et albido pubescens, parum nitida, pilis in elytris variegatim obsitis, femoribus modice dentatis. — Long. 3—4 mm.

Bedeutend kleiner als *Pseudocol. chrysitis* GERST., aber durch die wolkige Behaarung der Flügeldecken recht an diese Art erinnernd. Dunkel metallisch, mit einem verschossen kupferigen Schimmer, anliegend dicht weisslich behaart, und dadurch, sowie durch die dichte Punktirung der Oberseite ziemlich matt, oder fettig glänzend. Die 4 oder 5 letzten Fühlerglieder sind schwarz, der Kopf ist deutlich gewirkt und weniger dicht wie der Thorax punktirt, der Vorderrand des Kopfschildes stumpfwinkelig ausgeschnitten. Thorax wenig länger als breit, an den Seiten gerundet und nach vorn mehr als nach hinten verengt, oben kissenartig gewölbt, dicht punktirt. Schildchen quer viereckig, hinten normal dreizählig. Flügeldecken an der Basis fast gradlinig heraustretend und in den Schulterecken am breitesten, nach hinten wenig verengt, am Ende breit abgerundet. Schulterhöcker gross, innen durch einen schwachen Längseindruck abgesetzt, der mit einem weiten Quergrübchen in Verbindung steht. Die Scheibe ist dicht und etwas querrunzelig punktirt, die weissen, anliegenden Härchen sind um das Grübchen nach verschiedenen Seiten gerichtet, dahinter sind sie streifenweise, neben der Naht schräg nach aussen, in der Mitte nach innen, über dem Seitenrande wieder nach aussen und hinten gebogen. Die Schenkel haben einen mässig grossen, spitzen Zahn.

Es wurden in der *Meru* Niederung, der Obstgartensteppe und in der Kulturzone des *Kilimandjaro* bei Kibonoto im November und December, sowie am Flusse Ngare na nyuki im Januar zusammen 53 Exemplare gefangen.

### **Badenis** nov. gen.

Corpus oblongo-ovatum, apterum, pubescens. Antennae dimidio corporis breviores, articulis quinque ultimis dilatatis. Prothorax immarginatus, subelongatus, subcylindricus, lateribus paullo rotundatis. Scutellum subtriangulare. Elytra breviter ovata, apice anguste truncata, dorso brevissime seriatim setulosa, epipleuris distinctis. Pedes sat breves, femoribus subclavatis, tibiae apice dilatatae, unguiculi bifidi.

Diese Gattung gehört unmittelbar neben *Eubrachys*, mit der sie in der Körperbekleidung, dem Kopf- und Brustbau, sowie der Fühlerbildung übereinstimmt, sie unterscheidet sich aber durch den ungeflügelten Körper, der das Fehlen der Schulterbeule und dadurch einen ganz abweichenden Umriss der Flügeldecken bedingt, sowie durch das dreieckige Schildchen. Im Körperbau erinnert das Tier an eine *Colaspidea*, deren Thorax aber gerandet ist; die ebenfalls ungeflügelten Genera *Callipta* LEF. und *Eurysthenes* LEF. weichen durch längere Fühler und schlanke Beine ab.

### **Badenis parvula** n. sp.

Aenea, leviter cupreo-micans, nitidula, albido-pubescens, ore, antennis pedibusque ferrugineis; capite sat fortiter rugulosó-punctato, prothorace crebre punctato, elytris minus profunde punctatis, seriatim griseo-setulosis. — Long. 2,5 mm.

Dunkel metallisch, mit einem schwachen grünlich-kupferigen Schimmer, mässig glänzend, nicht dicht mit anliegenden feinen, weisslichen Härchen bekleidet, die Flügeldecken nur mit Reihen von kurzen, stäbchenförmigen weisslichen Schuppen versehen, welche leicht aufgerichtet sind. Mundteile, Fühler und Beine dunkelrot, der Rücken der Schenkel nahe der Spitze etwas angedunkelt. Fühler ungefähr bis an die Schulter reichend, Glied 1 und 2 lang, 3 bis 6 kurz, unter sich ziemlich von gleicher Grösse, die folgenden stark erweitert, 7 dreieckig, die 3 folgenden quer, 11 fast so lang als die beiden vorhergehenden zusammen. Der Kopf ist am stärksten und tiefsten punktirt, die Flügeldecken am schwächsten, weitläufiger und flacher als der Thorax. Der Vorderrand des Kopfschildes ist in einem tiefen, bogenförmigen Winkel ausgerandet, die Augen sind lang, wenig gewölbt. Thorax etwas länger als breit, fast cylindrisch, die Seiten ziemlich parallel, vorn und hinten schwach convergirend. Schildchen länger als breit, dreieckig, sparsam punktirt. Flügeldecken wenig länger und breiter als der Thorax, an den Seiten gerundet, hinter der Mitte allmählich in eine schmale, abgestutzte Spitze verengt. Die Scheibe ist stark gewölbt und die Punkte sind hie und da in wenig deutliche Reihen geordnet, Epipleuren ziemlich schmal, nach hinten wenig verengt und am abgestutzten Rande endigend. Beine kurz und stark, Schenkel keulenförmig, in der Mitte stark ver-

dickt, vor der Spitze unterseits eingeschnürt, Schienén nach der Spitze erweitert, an dieser zahnförmig ausgezogen.

Es wurde nur 1 Exemplar in der *Meru* Niederung am 2. December gefangen.

**Colasposoma subeostatum** GERST.

Wieg. Archiv f. Naturg. 1871, p. 82; DECKEN'S Reise Gliederth. 1873, p. 276. — Ws. Archiv f. Naturg. 1902, II, p. 133. — *Kilimandjaro*: Kibonoto, Kulturzone, April, Mai und October, 6 Exemplare, darunter auch die ab. *viridescens* und *nigrum* Ws. l. c., sowie die ab. *holocyaneum* FAIRM. Ann. Fr. 1887, p. 350.

**Colasposoma sansibaricum** HAR.

Col. Hefte 1879, p. 230. — *Kilimandjaro*: Obstgartensteppe, März; Kibonoto Kulturzone, April; *Meru* Niederung, December. 10 Exemplare, unter diesen auch die ab. *violaceum* Ws. Archiv f. Naturg. 1902, p. 134 (sub. *compactum*); ein Exemplar ist schwarz, mit grünlichem Metallschimmer, Schildchen lebhaft grün, die Flügeldecken leuchtend goldig-kupferrot.

**Colasposoma Sjöstedti** n. sp.

Ovatum, convexum, subtus aeneo-nigrum, supra laete aeneo-viride, aurichalceum, cupreum vel nigrum, nitidum; capite minus dense punctulato, prothorace sat crebre subtiliter punctato, elytris dense minus profunde punctatis, extrorsum transversim rugulosis. — Long. 3—4,8 mm.

In Grösse, Körperform und Farbe mit *C. amplicolle* LEF. fast übereinstimmend (nur das ♀ ganz abweichend gebaut), aber die Flügeldecken etwas länger, hinter der Schulterbeule eingeschnürt, der Kopf viel-, der Thorax etwas weitläufiger punktirt, die Flügeldecken hinter der Einschnürung bis zu  $\frac{2}{3}$  Länge beim ♂ ziemlich parallel, beim ♀ allmählich erweitert, glänzend, nicht gewirkt, aber stärker und tiefer punktirt, mit einzelnen Pünktchen in den Zwischenräumen. Die Punkte sind nur dicht neben der Naht und an der Spitze rund, nach aussen etwas quer und ihre Zwischenräume in beiden Geschlechtern zu Querrunzeln vereint, welche hinter der Schulter am stärksten sind und nach hinten schwächer werden. Die Vorderbeine sind beim ♂ mehr als beim ♀ verlängert, ohne Zahn, ihre Schienén gebogen und beim ♂ nach der Spitze verbreitert.

*Col. curvipes* JAC. ist merklich grösser und von ganz verschiedenem Umriss, auch sind bei ihr die Punkte in den Vorderecken des Thorax quer und zu Schrägrunzeln verbunden.

Es wurden in der Steppe des *Kilimandjaro* bei Kibonoto am 4. April 11 ♂ und 5 ♀ gesammelt.

**Colasposoma monticola** n. sp.

Aeneum, nitidum, labro, palpis, antennis pedibusque rufo-flavis, capite subtiliter prothoraceque paullo fortius, sat dense punctatis, elytris crebre punctatis, singulo lineis quatuor laevibus parum convexis instructo. — Long. 4—5 mm.

Mas: minor, subparallelus, supra aurichalceo-viridis, punctis elytrorum viridi-aeneis.

Femina: major, supra cuprea, elytris apicem versus paullo dilatatis punctis aeneo-viridibus.

Eine kleine Art, die sowohl im Körperbau wie in der Farbe beider Geschlechter verschieden ist und dadurch gut wiedererkannt werden kann. Das ♂ ist ziemlich schlank gebaut, oberseits lebhaft metallisch grün gefärbt, mit Messingschimmer; seine Flügeldecken sind in den Schultern am breitesten, dahinter leicht eingeschnürt und später bis zu  $\frac{2}{3}$  Länge allmählich eine Spur verengt, hinten schmal gemeinschaftlich abgerundet. Das ♀ ist grösser, kupferrot gefärbt, und seine Flügeldecken sind in  $\frac{2}{3}$  Länge am breitesten, hinten breit gemeinschaftlich abgerundet. Die Punkte der Flügeldecken sind metallisch grün bis bläulich grün, sie stechen beim ♂ wenig, beim ♀ bedeutend von der Grundfarbe ab.

Der Kopf ist mässig dicht und sehr fein punktiert, auf dem Kopfschilde stärker als darüber; zwischen den Augen befindet sich ein Grübchen, dessen Umgebung nebst der hohen Leiste am Innenrande der Fühlergrube lebhaft kupferig oder goldig gefärbt ist. Taster, Oberlippe und Fühler sind nebst den Beinen hell rötlich gelbbraun, die Endglieder der Fühler meist etwas dunkler als die Basis. Thorax doppelt so breit als lang, hinter der Mitte am breitesten und von hier aus nach vorn etwas mehr als nach hinten verengt, die Seiten also wenig gerundet. Die Scheibe ziemlich dicht, in der Mitte fein, nach den Seiten hin stärker punktiert, der abgesetzte Seiten- und Hinterrand bläulich grün. Schildchen länger als breit, halboval, glatt. Flügeldecken dicht, punktiert, mit je 4 glatten Längslinien, die beim ♀ deutlicher als beim ♂ ausgeprägt sind und jederseits von einer Punktreihe begrenzt werden. Die Basalbeule ist niedrig, aber, nebst dem Eindrucke dahinter, deutlich. Unterseits ist die Brust metallisch grün, aber die Seitenstücke der Mittel- und Hinterbrust sind nebst dem Bauche dunkel rotbraun bis pechschwarz; die Schenkel haben ein äusserst kleines, schwer sichtbares Zähnchen.

2 ♂ und 3 ♀; davon wurde 1 ♂ in der Kulturzone des *Kilimandjaro* bei Kibonoto gefangen, die übrigen Stücke stammen vom Regenwalde am Kibonoto, 2000 m. hoch, October und Januar.

Ausserdem liegt noch ein ♀ einer anderen unbeschriebenen *Colasposoma*-Art vor, welches im April in der Kulturzone des Kibonoto angetroffen wurde.

#### **Euryope Batesi JAC.**

Proceed. 1880, p. 169. — *Meru* Niederung am Flusse Ngare na nyuki, Januar. 2 Exemplare, die zu der kleinen Form *haematica* GERST., Jahrb. wiss. Anst., Hamb. 1884, p. 62, gehören. GERSTÄCKER gibt 7 mm. Länge an, die Merustücke sind 9—9,5 mm. lang, viel heller rot gefärbt wie die typische *Batesi* aus dem Somali Lande und Usambara, der Kopf des ♂ kleiner und ohne den bogenförmigen Eindruck, der den Clypeus absetzt.

**Euryope Säuberlihi** Ws.

Archiv f. Naturg. 1904, p. 41. — Nördl. *Kilimandjaro*: Leitokitok, Steppe, Mai, 1 Exemplar.

In meiner Übersicht der Gattung, Stettin. ent. Zeit. 1907, p. 201, könnte zum leichteren Erkennen beider Arten noch angeführt werden: Oberseite glänzend bei *Batesi*, matt bei *Säuberlihi*.

**Pseudocolaspis insignis** Lef.

Notes Leyd. Mus. 1890, p. 182. — *Meru* Niederung am Ngare na nyuki im Januar. 1 Exemplar.

Durch die Punktirung des Thorax ausgezeichnet. Die Punkte sind ziemlich gross, aber flach, und stehen sehr dicht. Unter starker Vergrösserung erscheint die Punktirung narbig, jeder Punkt bildet eine Fläche, die einen scharf eingestochenen Mittelpunkt besitzt, und von einer feinen Leiste umrandet ist. Im mittleren Teile der Scheibe sind die Punkte gerundet, vorn und an den Seiten dagegen oval, und ihre feinen Zwischenräume vereinigen sich zu Längsrünzeln. Der Thorax ist bei dem vorliegenden Stücke um die Hälfte breiter als lang, LEFÈVRE gibt »mehr als doppelt so breit als lang« an.

**Pseudocolaspis chrysitis** GERST.

Wieg. Archiv f. Nat. 1871, p. 81; DECKEN'S Reise III. 1873, p. 273. — Ws. Archiv f. Naturg. 1902, I. 2, p. 134. — Mombo in *Usambara*, Juni. 4 Exemplare.

Ausser der Farbe und der nicht dichten, wolkigen Behaarung der Flügeldecken ist diese Art an dem Vorderrande des Thorax zu erkennen, welcher neben jedem Auge zwei stumpfe Zähnchen besitzt; das innere ist klein, höckerförmig und liegt neben dem oberen Rande des Auges, das andere, etwa in der Mitte hinter dem Auge, ist grösser und wird von dem Querlappen, in den die Seitenstücke der Vorderbrust ausgezogen sind, durch einen winkligen Ausschnitt getrennt.

**Pseudocolaspis laeta** n. sp.

Aeneo-viridis, sat dense brevissimeque albido-pubescens, quasi pruinosa, nitidula, supra aurichalceo-, subtus cupreo-micans, antennis piceo-aeneis, articulis 4 ultimis nigris; capite alutaceo sat dense punctato, prothorace creberrime punctato, elytris dense subruguloso-punctulatis; clypeo subarcuatim emarginato, femoribus unispinosis. — Long. 3 mm.

Der *Pseud. cribripes* GESTRO am ähnlichsten, lebhafter grün gefärbt und glänzender als diese, ohne regelmässige Schuppenreihen auf den Flügeldecken, und der Lappen, in den die Seitenstücke der Vorderbrust vor den Hüften ausgezogen sind, ist nicht zahnförmig, mit scharfer, nach hinten gebogener Spitze, wie bei *cribripes*, sondern länglich, am Ende abgerundet.

Der Körper ist lebhaft metallisch grün, oben mit leichtem Messingschimmer, unten nebst den Beinen mehr oder weniger kupferig angehaucht, ziemlich dicht, aber sehr fein und kurz weisslich, anliegend behaart, mässig glänzend. Die Härchen der Flügeldecken

sind auf der inneren Hälfte schräg nach aussen und hinten, auf der äusseren Hälfte meistens nach hinten gerichtet. Fühler pechbraun, metallisch grün überzogen, die letzten 4 Glieder schwarz<sup>1</sup> oder bläulich schwarz, Mundteile pechschwarz, nur die Oberlippe glänzend grün. Stirn gewirkt und mässig dicht punktirt. Thorax ziemlich so lang als breit, vorn etwas mehr als hinten verengt, die Seiten in der Mitte fast parallel; oben stark quer über gewölbt, sehr dicht und wenig feiner als der Kopf punktirt. Schildchen normal, hinten dreispitzig, vorn punktirt und behaart. Flügeldecken an der Basis bedeutend breiter wie der Thorax, mit vorspringender Schulterbeule, dahinter kaum merklich eingedrückt, feiner und nicht ganz so dicht als der Thorax verworren punktirt, schwach querrunzelig. Alle Schenkel haben einen ziemlich langen, dornförmigen Zahn, ähnlich dem von *chrysis*.

*Kilimandjaro*: Obstgartensteppe, März. 1 Exemplar.

***Liniscus usambaricus* n. sp.**

Subtus rufo-piceus, ore, antennis (articulis 5 ultimis nigris exceptis), prosternum pedibusque obscure fulvis, supra metallico-picea, alutacea, sericeo-micans; fronte sat dense punctata, prothorace sat dense subtiliter punctato, elytris striato-punctatis, postice sublaevibus, interstitiis parce punctulatis, stria prima pone medium profunde impressa. — Long. 4,5 mm.

Unterseits ist die Mittel- und Hinterbrust nebst dem Bauche pechbraun, die Vorderbrust und Beine hell bräunlich rot, auch die Oberlippe, die Taster und die 6 ersten Fühlerglieder haben eine ähnliche helle Farbe, während die verbreiterten 5 Endglieder der Fühler schwarz sind. Die Oberseite ist pechschwarz, mit einer Spur von Metallschimmer, äusserst dicht und fein gewirkt, schwach fettig glänzend. Stirn ziemlich breit, mässig dicht punktirt, die Punkte nach den Seiten hin etwas dichter gestellt, aber kaum stärker. Flügeldecken in regelmässigen Reihen punktirt, welche vor der Mitte leicht vertieft sind und kaum merklich gewölbte Zwischenstreifen haben, hinter der Mitte fast erlöschen. Hier ist jedoch der erste Punktstreifen stark vertieft und hebt den Raum an der Naht leistenförmig empor. Die Zwischenstreifen sind mit zerstreuten feinen Pünktchen besetzt.

Von den beschriebenen 4 Arten ist *interstitialis* JAC. am ähnlichsten, aber schlanker gebaut, kleiner, Fühler einfarbig hell, Kopf und Thorax sehr dicht, letzterer zugleich stärker punktirt, vorn viel mehr zusammengedrückt und die Seiten stärker gerundet; auch ist der erste Zwischenstreifen der Flügeldecken am Ende kaum leistenförmig erhöht.

1 Exemplar wurde bei Tanga in *Usambara* erbeutet.

***Liniscus substriatus* n. sp.**

Subtus rufo-brunneus, metasterno nigro aeneo, antennis (apice vix infuscatis), palpis pedibusque flavo-testaceis, supra nitida, fronte prothoraceque piceo-aeneis, minus dense

<sup>1</sup> Bei den meisten hierher gehörigen Arten sind die letzten 5 erweiterten Fühlerglieder dicht behaart und matt, die vorhergehenden glänzend, aber das 7. Glied hat in der Regel noch die Färbung der vorhergehenden Glieder.

subtiliter punctatis, elytris flavo-brunneis, aeneo-splendentibus, sat fortiter punctato-substriatis, striis et punctis apice subtilioribus. — Long. 2,8—3,5 mm.

Die Stirn ist fein und nicht dicht punktirt, nach unten hin wenig stärker, leicht runzelig, glänzend, dunkel metallisch grünlich gefärbt, das Kopfschild rötlich, mit einem sehr kleinen und flachen Ausschnitte. Die letzten Fühlerglieder wenig dunkler als die vorhergehenden. Thorax ähnlich wie die Stirn gefärbt, vor der Mitte zusammengedrückt-verengt, mit tief herabgebogenen Vorderecken und stark gerundeten Seiten, auf der Scheibe mässig dicht, fein punktirt, ein grösserer Raum über den Vorderecken und ein Streifen am Seitenrande fast glatt. Schildchen glatt. Flügeldecken hellbraun, mit leichtem Erzschimmer, ziemlich stark punktirt-gestreift, die Zwischenstreifen glatt, gewölbt. Hinter der Mitte werden die Punkte in den Streifen allmählich kleiner und die Zwischenstreifen flacher. Der Eindruck hinter der Basis ist sehr schwach und undeutlich, die Schenkel sind ungezähnt.

*L. sansibaricus* LEF., der nach der Diagnose nahe verwandt sein muss, soll gerade umgekehrt hinter der Mitte der Flügeldecken punktirt-gestreift sein, Kopf und Thorax sind heller gefärbt.

3 Exemplare wurden am 4. Juni bei Tanga in *Usambara* gefangen.

#### **Eurydemus geniculatus** JAC.

Proceed. 1904, p. 250, t. 17, fig. 12. — *Meru* Niederung, Flusspferdseen (Merkersee), 5. März, 2 Exemplare.

Beide Stücke sind hell gefärbt; die beiden schwarzen Makeln des Thorax sind klein, schmal, unbestimmt begrenzt, und von der Längsbinde jeder Flügeldecke, die sich bei vollkommener Zeichnung zwischen der dritten und achten Punktreihe ausdehnt, ist nur der Anfang, ein Schulterpunkt und ein kurzer Längsfleck zwischen diesem und dem Schildchen vorhanden.

#### **Syagrus morio** HAROLD.

Mittheil. München 1877, p. 101. — Ws. Deutsch. Zeit. 1905, p. 328. — *Syagr. puncticollis* LEF. Ann. Fr. 1877, p. 320. — *Kilimandjaro*: Kibonoto Niederung im September und in der Kulturzone im April und Mai, sowie August bis November; endlich in der *Meru* Niederung im December. 23 Exemplare.

#### **Syagrus caliginosus** LEF.

Ann. Belg. 1891, p. 272. — Von LEFÈVRE ist wohl nur das ♀ beschrieben worden, welches 6—7 mm. lang ist und allein (mit Ausnahme der Oberlippe, Taster und der Fühlerbasis) einfarbig schwarz zu werden scheint, wenigstens ist mir bis jetzt kein ähnliches ♂ bekannt. Es wurden 4 solche ♀ am Kibonoto in der Niederung und Kulturzone im November und December gefangen; 2 andere ♀, Kibonoto Steppe, 1000 m., haben rötlich gelbbraune Flügeldecken, jede mit einer schwarzen Längsbinde, welche hinter der Basis beginnt, weiter von der Spitze entfernt endet und den Raum zwischen der 2. und 7. ganzen Punktreihe bedeckt.

Das ♂, von dem 4 Exemplare aus der Kulturzone des *Kilimandjaro* bei Kibonoto, November, December, und vom Flusse Ngare na nyuki in der *Meru* Niederung mitgebracht wurden, ist kleiner und etwas schlanker als das ♀, 5,5 mm. lang, und hat rötlich gelbe Schenkel, an denen die dünne Basis und Spitze schwarz ist. Die Schienen sind pechschwarz, an der Spitze oft rötlich. Ein Stück, welches rötlich gelbbraune Flügeldecken mit schwarzer Längsbinde, ähnlich den oben erwähnten 2 ♀ besitzt, stimmt nach der Beschreibung mit *Eurydemus vittatus* GESTRO überein, nur hat es eine kräftig punktirte Stirn und ein runzelig punktirtes Kopfschild; die 3 anderen ♂ haben pechbraune oder schwarze Flügeldecken, auf denen oft noch eine Makel in der Schulterecke bräunlich rot, stets aber das letzte Drittel bis Viertel bräunlich gelb gefärbt ist. Beide Farben gehen ohne wirklich scharfe Begrenzung in einander über. Der Zahn an den Vorderchenkeln ist sehr klein und undeutlich, der an den Mittelschenkeln klein, an den Hinterchenkeln grösser.

Diese Art ist nach der Fühlerbildung kein echter *Syagrus*, aber sie kann eben so wenig bei *Rhembastus* untergebracht werden. Letztere Gattung ist überhaupt nach der Länge des zweiten Fühlergliedes schlecht begrenzt und enthält mehrere Arten, die in der Form der Augentrinnen der Gattung *Menius* gleichen, z. B. *obscurellus* und *micans* GERST., welche HAROLD, Mittheil. Münch. 1877, p. 102, als Gattungstypen anführt. Hier kann nur eine Bearbeitung der ganzen Gruppe Wandel schaffen.<sup>1</sup>

***Syagrus mashonanus* JAC.**

Proceed. 1897, p. 544; Ann. Mus. Civ. Genova 1899, p. 525. — *Kilimandjaro*: Kibonoto, Kulturzone, December. 1 Exemplar.

***Rhembastus recticollis* JAC.**

Proceed. 1898, p. 237. — Aus Abyssinien beschrieben und am *Kilimandjaro*, in der Obstgartensteppe am 14. December in 1 Exemplare aufgefunden.

***Rhembastus variabilis* HAR.**

Mittheil. München 1877, p. 103. — Es wurde 1 Exemplar von 4 mm. Länge in der Kulturzone des *Kilimandjaro* bei Kibonoto am 18. November gefangen. Dasselbe steht zwischen HAROLD'S Var. c. und d. in der Mitte: Der Körper ist gelblich rot, Flügeldecken dunkel metallisch bläulich grün, mit einer gemeinschaftlichen rotgelben Querbinde, deren grösserer Teil vor der Mitte liegt und die aussen bis an die 11. Punktreihe reicht. Diese Farbenabänderung mag den Namen *fasciatus* führen.

***Rhembastus trivialis* GERST. var.?**

Wieg. Arch. f. Naturg. 1871, p. 82; DECKEN'S Reise Gliederth. 1873, p. 275. — 1 Exemplar von Tanga, *Usambara*, ist hell rötlich gelbbraun, das hintere Viertel der Flügeldecken schwarz. Die Oberseite ist feiner als normal punktirt.

<sup>1</sup> *Syagrus Bottegoid* JAC., Ann. Mus. Civ. Genova 1899, p. 324, gehört nicht zu dieser Gattung, sondern zu *Amblynetes*; mit ihm ist *Ambly. morio* Ws., Archiv f. Naturg. 1904, p. 42, von Ikuta identisch.

**Menius simplex** n. sp.

Subellipticus, subtus niger, metasterno aeneo, pedibus plus minusve rufo-piceis, antennis flavescentibus apice interdum infuscatis, supra niger, metallico-splendens, elytris striato-punctatis, interstitiis subconvexis, femoribus dente parvo munitis. — Long. 3—3,5 mm.

Ziemlich elliptisch, gewölbt, oben glänzend schwarz, mit einem geringen gelblichen Metallschimmer, die Hinterbrust (ohne Seitenstücke) metallisch grün, die übrigen Teile der Unterseite schwarz, die Beine, namentlich Schienen und Tarsen, oder die 4 Vorderbeine fast ganz rötlich pechbraun, Fühler gelb bis rötlich gelbbraun, die Endglieder zuweilen angedunkelt. Stirn wenig dicht punkulirt, oben mit feiner Längsleiste, die zwischen den Augen in eine feine Rinne übergeht. Diese ist der stumpfwinkeligen Querrinne, welche das Kopfschild begrenzt, genähert, oder mit ihr verbunden. Die Augentrinnen sind tief und oben ziemlich breit. Thorax von normaler Form, nach vorn in leichtem Bogen verengt, auf der Scheibe mässig dicht und ziemlich fein punktirt, der Raum am Seitenrande und das Schildchen glatt. Flügeldecken dicht in regelmässigen Reihen punktirt, von denen die 3 bis 4 inneren feiner als die äusseren sind und ziemlich ebene Zwischenstreifen haben, die äusseren Streifen sind gewölbt. Alle Schenkel besitzen einen kleinen, spitzen Zahn.

Diese Art ist dem *micans* GERST. (sub *Rhembastus*) sehr ähnlich, schmaler gebaut, oberseits ohne grünen Metallglanz, die Augentrinnen sind etwas breiter, der Thorax ist dichter und die Flügeldecken sind etwas stärker punktirt, Beine und Unterseite viel dunkler gefärbt. — *Kilimandjaro*: Kibonoto, Kulturzone, April und November; Obstgartensteppe, März; Kiboscho, Bergwiesen, 3000—4000 m. 6 Exemplare.

Ich besitze auch einige Stücke, die von meinem Sohne PAUL WEISE im August 1899 bei Mombo in *Usambara* gesammelt sind.

**Corynodes Dejeani** BERTOLONI.

Nov. Comm. Acad. Bonon. 1849, p. 433; Ins. Mozamb. Dissert. III. 1849, p. 55. — GERST. Monatsber. Ak. Wissensch., Berlin 1855, p. 636; PETERS Reise 1862, p. 336. — *Kilimandjaro*: Kibonoto Niederung, Januar; Kulturzone, Januar und März; Mombo, *Usambara*, Juni. 54 Exemplare.

**Corynodes Benniseni** Ws.

Deutsch. ent. Zeitschr. 1900, p. 449. — *Kilimandjaro*: Leitokitok, 1 Exemplar; Kibonoto, Kulturzone, 24. April, 1 Exemplar.

**Dermoxanthus alternans** n. sp.

Testaceus vel testaceo-flavus, nitidus, antennis ab articulo quinto, femorum apice, tibiis tarsisque nigris, prothorace ante basin utrinque evidenter impresso, elytris punctato-sulcatis, interstitiis laevibus alternis costulatis, femoribus posterioribus denticulo obtuso armatis. — Long. 4,5—7 mm.

- Variat  $\alpha$ . Immaturus, pedibus flavo-testaceis;  
 $\beta$ . Episternis meso- et metathoracis, abdomine (limbo laterali excepto) femoribusque (maxima parte) nigris;  
 $\eta$ . *cinctus*: Ut in  $\beta$ , sed elytro singulo nigro-cincto;  
 $\delta$ . *meruensis*: Subtus plus minusve niger, pedibus omnino niger, supra fulvofufus.

Eine mit *D. sulcipennis* Ws. äusserst nahe verwandte Art, die sich hauptsächlich durch folgende Punkte unterscheiden lässt: Der Thorax dieser Arten hat an den Seiten vor der Basis eine bogenförmige Ausbuchtung, welche die Hinterecken, in denen die Borstenpore steht, nach aussen vortretend erscheinen lässt. Zu dieser Ausbuchtung zieht sich vom Schildchen her eine Vertiefung, diese ist in *sulcipennis* weit, sehr flach und verloschen, in der vorliegenden Art schmaler, aber deutlich und ziemlich tief, und hebt den Streifen am Hinterrande leicht wulstartig empor. Die Punktstreifen auf den Flügeldecken der *sulcipennis* sind scharf, tief punktirt, und die Zwischenstreifen (mit Ausnahme des achten) kielförmig; in *alternans* sind die Punkte in den Reihen kleiner und flacher, die abwechselnden Zwischenstreifen 3, 5, 7, 9 breiter und höher als die andern, kielförmig, während der 4. kaum gewölbt, 6 und 8 eben sind. Alle Schenkel besitzen bei *sulcipennis* einen kleinen, aber spitzen Zahn, in der Kilimandjaro-Art sind sie sehr schwach und stumpf, wenig deutlich, die Vorderschenkel in der Regel nicht gezähnt.

Die Färbung ist veränderlich, rötlich gelb oder blass gelb, die Fühler vom fünften Gliede ab (dessen Basis oft noch rötlich ist) schwarz, ebenso die Spitze der Schenkel nebst Schienen und Tarsen; bei frischen Stücken (ab.  $\alpha$ ) haben die Beine ebenfalls die Körperfarbe. Es werden nun die Episternen der Mittel- und Hinterbrust und die Mitte des Bauches schwarz, auch die Schenkel, aber an diesen bleibt ein Streifen auf der Unterseite rötlich ( $\beta$ ), sodann färbt sich auf den Flügeldecken ein Nahtsaum, ein makelförmiger Basalsaum und ein damit verbundener Seitensaum schwarz. Letzterer lässt im ersten Viertel den letzten Zwischenstreifen, dahinter nur die Seitenkante, hinten die Spitze frei. Er endet neben dem Nahtsaume ( $\eta$ ). Die Stücke vom *Meru* sind oberseits gesättigter rot gefärbt, haben einfarbig schwarze Beine; Mittel- und Hinterbrust sind nebst dem Bauche grösstenteils rot bis gänzlich schwarz ( $\delta$ ).

Die typische Form wurde am *Kilimandjaro* in der Kibonoto Niederung im Januar und in der Kulturzone im April, October, November in 5 Exemplaren gesammelt, die Abänderungen  $\alpha$  bis  $\eta$  in je einem Exemplare ebenfalls in der Kulturzone, April oder Mai die ab.  $\delta$  endlich in 5 Exemplaren in der *Meru* Niederung am 27. December.

#### *Chrysomelini.*

##### *Colaspidema discoidalis* FAIRM.

Ann. Belg. 1891, C. r., p. 304. — Ähnlich, doch lebhafter gefärbt, kürzer gebaut, gewölbter und viel glänzender als *C. Dufouri* PEREZ aus Spanien. Es wurde nur 1 Exemplar in der *Meru* Niederung am Ngare na nyuki im Januar gefangen.

Ws. von Britisch Ostafrika, aber die Dornen an den Seiten des Thorax und hinter der Mitte der Flügeldecken sind merklich länger.

**Dorcathispa alternata** Ws.

Deutsch. Zeitschr. 1900, p. 213 et 458 (*Cerathispa*), l. c. 1904, p. 449. — *Kilimandjaro*: Obstgartensteppe und Kulturzone des Kibonoto, December; *Meru* Niederung und am Flusse Ngare na nyuki vom September bis Januar. 58 Exemplare.

Diese Art ist 3,5—5 mm. lang und oben tief schwarz bis metallisch dunkelblau gefärbt. GESTRO hat in den Ann. Mus. Civ. Genova 1906, p. 539 und 556 die *Dorc. extrema* PÉR. mit *bellicosa* GUÉR. als Synonym verbunden und, da er auch die Stücke aus Abyssinien zu *bellicosa* rechnet, so müsste auch *alternata* hinzu gestellt werden. Ich besitze von *bellicosa* und *extrema* nur je ein (von letzterer typisches) Stück und kann sie nach diesen nicht vereinigen.

Bei *bellicosa* sind die Fühler am längsten, namentlich ist jedes der 5 Endglieder merklich länger wie bei den beiden anderen Arten, gelblich behaart, die 2 glatten, flach gedrückten Beulen auf der Thoraxscheibe sind klein, schlecht umgrenzt, und die 5 bis 6 Dornen an der Spitze der Flügeldecken lang. Viel näher stehen sich die beiden ostafrikanischen Arten mit kurzen Fühlern, deren 5 Endglieder weisslich grau behaart sind, aber die kleinen Beulen der nördlichen *alternata* bleiben vom hohen Querstreifen am Hinterrande des Thorax weiter entfernt als bei der südlichen *extrema*.

**Pseudispella militaris** Ws.

Deutsch. Ent. Zeit. 1901, p. 230. — *Kilimandjaro*, in der Obstgartensteppe, der Kulturzone und Niederung des Kibonoto, sowie an den Natron Seen vom September bis Januar. 29 Exemplare.

Die Art hat die grösste Ähnlichkeit mit *Ps. spuria* PÉRING., ist aber sofort an der reichlicheren Behaarung der Oberseite zu erkennen. Die Härchen der *spuria*, von der ich ein typisches Exemplar von Eastcourt (HAVILAND) besitze, sind kurz und sehen unter starker Vergrösserung flach gedrückt und schuppenförmig aus, besitzen eine feine Längsrinne und sind am Ende abgestutzt. Auf den Flügeldecken reichen sie nur wenig aus den Punkten heraus und fallen daher schlecht in die Augen, weshalb PÉRINGUEY das Tier auch »nearly glabrous« nannte. Bei *militaris* sind die Härchen fein, dünn, mindestens doppelt so lang, die der Flügeldecken aufstehend und so lang als die kürzeren Dornen. Schon bei schwächster Vergrösserung ist daher diese Behaarung sichtbar.

**Liste der bis jetzt aus dem Kilimandjaro-Meru District bekannten *Chrysomeliden*-Arten.**

- |  |                                 |
|--|---------------------------------|
| 1. <i>Sagra ferox</i> BALY.  | 4. <i>Lema hottentotta</i> LAC. |
| 2. » ( <i>Tinosagra</i> ) <i>Murrayi</i> BALY.<br>ab. <i>atrata</i> FAIRM. | 5. » <i>foraminosa</i> LAC.     |
| 3. <i>Sigrisma cylindrica</i> KLUG.  | 6. » <i>Regimbarti</i> GESTRO.  |
|  | 7. » <i>australis</i> LAC.      |

8. *Lema semistriata* Ws. n. sp.  
 9. » *chalcoptera* LAC.  
 ab. *Gerstaeckeri* Ws.  
 ab. *sanguinicollis* LAC.  
 ab. *femorialis* Ws.  
 10. » *bipunctata* BALY.  
 11. » *suahelorum* Ws.  
 12. » *Pauli* Ws.  
 13. » *acutangula* Ws.  
 14. » *fugax* Ws.  
 15. » *kibonotensis* Ws. n. sp.  
 16. » *gularis* Ws. n. sp.  
 17. » *fuscitarsis* JAC.  
 18. » *verticalis* Ws. n. sp.  
 19. » *hirtifrons* Ws.  
 20. » *pubifrons* JAC.  
 21. *Crioceris livida* DALM.  
 22. » *kwaiensis* Ws.  
 23. » *nigropunctata* LAC.  
 ab. *laticollis* JAC.  
 ab. *defecta* Ws.  
 24. *Leucastea Sjoestedti* Ws. n. sp.  
 25. » *antennata* Ws. n. sp.  
 26. *Poecilomorpha sobrina* HAR.  
 27. *Peploptera impressa* HAR.  
 28. » *dorsata* LAC.  
 29. » *Barkeri* JAC.  
 30. » *meruensis* Ws. n. sp.  
 31. *Melitonoma sobrina* LAC.  
 32. » *diligens* Ws. n. sp.  
 33. » *patruelis* LEF.  
 34. » *mandibularis* Ws. n. sp.  
 35. » *Hildebrandti* HAR.  
 36. » *inconspicua* HAR.  
 37. *Gynandrophthalma vittata* LEF.  
 38. » *punctipennis* LEF.  
 39. » *nigrolineata* GESTRO.  
 40. » *bifasciata* LEF.  
 41. » *zanzibarica* LEF.  
 42. » *somalensis* JAC.  
 43. » *miochiroides* LEF.  
 44. *Cryptocephalus fortis* Ws.  
 45. » *aerifer* Ws. n. sp.  
 46. » spec.  
 47. » *Hildebrandti* HAR.  
 48. » *Pauli* Ws.  
 ab. *coccineus* Ws.  
 ab. *melanophilus* Ws.  
 49. *Cryptocephalus callias-histrion* Ws. n. v.  
 50. *Melixanthus (Antheriscus) Batesi tortilis*  
 Ws. n. v.  
 51. » » *erythromelas* SFFR.  
 52. » » *viator* SFFR.  
 53. » *Sjöstedti* Ws. n. sp.  
 54. » *Raffrayi* CHAP.  
 55. » *vittulatus* Ws. n. sp.  
 56. *Coenobius Hauseri* Ws.  
 57. » *Sjöstedti* Ws. n. sp.  
 58. *Isnus niger-vittatus* Ws. n. var.  
 59. *Lefevrea costulata* Ws. n. sp.  
 60. » *kibonotensis* Ws. n. sp.  
 61. *Pagria suturalis* — *4-maculata* Ws. n. v.  
 62. *Phascus fulvus* LEF.  
 63. *Scelodonta albidovittata* BALY.  
 64. » *sansibarica* GERST.  
 65. » *Chapuisi* LEF.  
 66. » *kibonotensis* Ws. n. sp.  
 67. *Eubrachis viridis* CHAP.  
 68. » *fuscoaenea* CHAP.  
 69. » *meruensis* Ws. n. sp.  
 70. » *soror* Ws. n. sp.  
 71. » *apicicornis-chalcitis* Ws. n. v.  
 72. » *nitidipennis* Ws. n. sp.  
 73. » *bipilosa* SCHAUFUSS.  
 74. » *turbata* Ws. n. sp.  
 75. *Badenis parvula* Ws. n. sp.  
 76. *Colasposoma subcostatum* GERST.  
 ab. *viridescens* Ws.  
 ab. *holocyaneum* FAIRM.  
 ab. *nigrum* Ws.  
 77. » *sansibaricum* HAROLD.  
 ab. *violaceum* Ws.  
 78. » *Sjöstedti* Ws. n. sp.  
 79. » *monticola* Ws. n. sp.  
 80. » spec. ♀.  
 81. *Euryope Batesi-haematica* GERST.  
 82. » *Säuberlichi* Ws.  
 83. » *Hoehneli* LEF.  
 84. *Pseudocolaspis insignis* LEF.  
 85. » *laeta* Ws. n. sp.  
 86. *Eurydemus geniculatus* JAC.  
 87. *Syagrus morio* HAR.  
 88. » *caliginosus* LEF.  
 89. » *mashonanus* JAC.  
 90. *Rhembastus recticollis* JAC.  
 91. » *variabilis-fasciatus* Ws. n. v.

92. *Menius simplex* Ws. n. sp.  
 93. *Corynodes Dejeani* BERTOL.  
 94. » *Bennigseni* Ws.  
 95. *Dermoxanthus alternans* Ws. n. sp.  
     ab. *cinctus* Ws.  
     ab. *meruensis* Ws.  
 96. *Colaspidema discoidalis* FAIRM.  
 97. *Chrysomela superba* THUNB.  
     ab. *interspersa* FAIRM.  
 98. » *Clarki* BALY.  
 99. » *opulenta* REICHE.  
 100. » *confluens* GERST.  
 101. *Ceralces natalensis* BALY,  
 102. *Mesoplatys ochroptera* STÅL.  
 103. *Phaedonia impolita* VOGEL.  
 104. *Plagioderia opacicollis* Ws.  
 105. » *ferrugata* Ws.  
 106. *Omolina Sjöstedi* Ws. n. sp.  
 107. *Oides collaris-meruensis* Ws. n. var.  
 108. *Rhaphidopalpa africana* Ws.  
 109. *Copa delata* ER.  
 110. » *orientalis* Ws.  
 111. » *praecox* KLUG.  
 112. *Diacantha duplicata* GERST.  
     ab. *aperta* HAR.  
     ab. *usambarica* Ws.  
 113. » *diffusa* Ws.  
     ab. *pauxilla* Ws.  
 114. *Idacantha conifera* FAIRM.  
 115. » *Passeti* ALL.  
     ab. *pygidialis* FAIRM.  
 116. » *excavata* Ws. n. sp.  
 117. » n. sp.  
 118. *Belona Petersi* BERTOL.  
 119. *Leptaulaca basalis* Ws.  
 120. » *fissicollis* THOMS.  
     ab. *mombonensis* Ws.  
 121. *Erythroabpta variicornis* Ws.  
 122. *Luperodes lineatus* KARSCH.  
 123. » *niger* ALL.  
 124. » *obscuricornis* Ws. n. sp.  
 125. » spec.  
 126. *Luperus* spec.  
 127. » (?) spec.  
 128. *Ootheca kibonotensis* Ws. n. sp.  
 129. *Hallirhotius puncticollis* Ws.  
 130. *Exosoma ventralis-fulgidicollis* Ws. n. v.  
 131. » *monticola* Ws. n. sp.  
 132. *Exosoma meruensis* Ws. n. sp.  
 133. » *kibonotensis* Ws. n. sp.  
 134. » *persimplex* Ws. n. sp.  
 135. » spec.  
 136. *Megalognatha suturalis-bipunctata* JAC.  
 137. » *meruensis* Ws. n. sp.  
 138. *Eastcourtiana litura* GERST.  
 139. » *biformis* Ws. n. sp.  
 140. *Asbecesta breviscula* Ws.  
 141. » *capensis* ALL.  
 142. » *kibonotensis* Ws. n. sp.  
 143. » *nigripennis* Ws. n. sp.  
 144. *Sjöstedinia montivaga* Ws. n. sp.  
 145. *Apophyllia Marshalli* JAC. ?  
 146. » *similis* n. sp.  
 147. » *nobilitata* GERST.  
 148. *Stenellina meruensis* Ws. n. sp.  
 149. *Strobideres Jacobyi* Ws.  
 150. *Buphonella murina* GERST.  
 151. *Galerucella geniculata* HAR.  
 152. *Cerochroa ruficeps* GERST.  
 153. *Monolepta (Candezea) haematura* FAIRM.  
 154. » » *flaveola* GERST.  
 155. » » *mendica* Ws. n. sp.  
 156. » » *pectoralis* JAC.  
 157. » » *kwaiensis* Ws.  
 158. » » *advena* Ws. n. sp.  
 159. » » *vivida* Ws. n. sp.  
 160. » » *didyma* GERST.  
 161. » » spec.  
 162. » *leuce* Ws.  
 163. » *ephippiata* GERST.  
 164. » *insignis* Ws.  
 165. » *Sjöstedi* Ws. n. sp.  
 166. » *sternalis* Ws. n. sp.  
 167. » *multinoptera* Ws. n. sp.  
 168. » *deleta-kibonotensis* n. v.  
 169. » *ciliata* Ws. n. sp.  
 170. » *apicalis* SAHLB.  
 171. » *marginella* Ws.  
 172. » *meruensis* Ws. n. sp.  
 173. *Beiratia pusilla* Ws. n. sp.  
 174. » sp.  
 175. *Hemicantha maculata* Ws. n. sp.  
 176. » *usambarica* Ws.  
 177. » ? sp.  
 178. *Platyrantha impressa* Ws. n. sp.  
 179. » (*Haplotes*) *Sjöstedi* Ws. n. sp.



Liste der am Kilimandjaro und Meru gefundenen *Coccinelliden*.

- |     |  |                                 |  |  |                            |
|-----|--|---------------------------------|--|--|----------------------------|
| 1.  | <i>Solanophila vittula</i> Ws.                     |                                 |  |  |                            |
| 2.  | »  | <i>Hintzi</i> Ws.               |  |  |                            |
| 3.  | »  | <i>maga</i> Ws.                 |  |  |                            |
| 4.  | »  | <i>discreta</i> Ws. n. sp.      |  |  |                            |
| 5.  | »  | <i>gentilis</i> Ws.             |  |  |                            |
| 6.  | »  | <i>vicaria</i> Ws. n. sp.       |  |  |                            |
| 7.  | »  | <i>callipepla</i> GERST.        |  |  |                            |
| 8.  | »  | <i>Bennigseni</i> Ws.           |  |  |                            |
| 9.  | »  | <i>labyrinthica</i> Ws.         |  |  |                            |
| 10. | »  | <i>Sahlbergi</i> MULS.          |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>graphica</i> Ws.         |  |  |                            |
| 11. | »  | <i>Zetterstedti</i> MULS.       |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>scalaris</i> GERST.      |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>dorsata</i> Ws. n. var.  |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>6-lunata</i> Ws.         |  |  |                            |
| 12. | »  | <i>soluta</i> Ws.               |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>elementaria</i> Ws.      |  |  |                            |
| 13. | »  | <i>nigricollis</i> Ws.          |  |  |                            |
| 14. | »  | <i>vulpecula</i> REICHE.        |  |  |                            |
| 15. | <i>Epilachna 4-oculata</i> KOLBE.                  |                                 |  |  |                            |
|     |  | v. <i>major</i> n. var.         |  |  |                            |
| 16. | »  | <i>tetracycla</i> GERST.        |  |  |                            |
| 17. | »  | <i>bisseptemnotata</i> MLS.     |  |  |                            |
|     |  | var. <i>usambarica</i> Ws.      |  |  |                            |
| 18. | »  | <i>Hauseri</i> Ws.              |  |  |                            |
| 19. | »  | <i>fulvosignata</i> REICHE.     |  |  |                            |
|     |  | var. <i>polymorpha</i> GERST.   |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>kibonotensis</i> n. v.   |  |  |                            |
| 20. | »  | <i>hirta</i> THUNB.             |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>zeta</i> Ws. n. v.       |  |  |                            |
|     |  | var. <i>matronula</i> Ws.       |  |  |                            |
| 21. | »  | <i>umbratilis</i> Ws. n. sp.    |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>decastigma</i> Ws. n. v. |  |  |                            |
| 22. | »  | <i>chrysolina</i> F.            |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>reticulata</i> OL.       |  |  |                            |
| 23. | »  | <i>Gyllenhali</i> MLS.          |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>pectoralis</i> Ws.       |  |  |                            |
|     |  | var. ? <i>fasciata</i> KOLBE.   |  |  |                            |
| 24. | »  | <i>pellex</i> Ws.               |  |  |                            |
| 25. | »  | <i>similis</i> THUNB.           |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>assimilis</i> MULS.      |  |  |                            |
|     |  |                                 |  |  | ab. <i>vitticollis</i> Ws. |
| 26. | <i>Epilachna meruensis</i> Ws. n. sp.              |                                 |  |  |                            |
| 27. | <i>Adonia variegata</i> ab. <i>corsica</i> REICHE. |                                 |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>orientalis</i> Ws.       |  |  |                            |
| 28. | <i>Adalia sexareata</i> Ws.                        |                                 |  |  |                            |
| 29. | <i>Lioadalia intermedia</i> CROTCH.                |                                 |  |  |                            |
| 30. | <i>Thea imbecilla</i> GERST.                       |                                 |  |  |                            |
| 31. | »  | <i>blanda</i> Ws.               |  |  |                            |
| 32. | <i>Cydonia lunata</i> F.                           |                                 |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>vulpina</i> F.           |  |  |                            |
| 33. | »  | <i>signaticollis</i> Ws.        |  |  |                            |
| 34. | »  | <i>aurora</i> GERST.            |  |  |                            |
| 35. | <i>Stictoleis pardalina</i> GERST.                 |                                 |  |  |                            |
| 36. | <i>Alesia striata</i> F.                           |                                 |  |  |                            |
| 37. | »  | <i>kibonotensis</i> n. sp.      |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>perfecta</i> Ws. n. v.   |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>incornata</i> Ws. n. v.  |  |  |                            |
| 38. | »  | <i>inclusa</i> MULS.            |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>apicalis</i> Ws. n. v.   |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>dorsalis</i> Ws. n. v.   |  |  |                            |
|     |  | ab. <i>torquata</i> MLS.        |  |  |                            |
| 39. | »  | <i>amoenula</i> GERST.          |  |  |                            |
| 40. | »  | <i>trilineata</i> Ws. n. sp.    |  |  |                            |
| 41. | <i>Autotela picticollis</i> Ws.                    |                                 |  |  |                            |
| 42. | <i>Exochomus Sjöstedi</i> Ws. n. sp.               |                                 |  |  |                            |
| 43. | »  | <i>flavipes</i> THUNB.          |  |  |                            |
| 44. | »  | <i>ventralis</i> GERST.         |  |  |                            |
| 45. | »  | <i>pulchellus</i> GERST.        |  |  |                            |
| 46. | <i>Brumus trivittatus</i> Ws.                      |                                 |  |  |                            |
| 47. | <i>Platymaspis rufipennis</i> GERST.               |                                 |  |  |                            |
| 48. | <i>Boschalis marginalis nigripes</i> n. var. ?     |                                 |  |  |                            |
| 49. | <i>Hyperaspis usambarica</i> Ws.                   |                                 |  |  |                            |
| 50. | »  | <i>Sjöstedi</i> Ws. n. sp.      |  |  |                            |
| 51. | <i>Aulis annexa</i> MLS.                           |                                 |  |  |                            |
| 52. | »  | <i>mitis</i> Ws. n. sp.         |  |  |                            |
| 53. | <i>Cyrtaulis apicalis</i> Ws. n. sp.               |                                 |  |  |                            |
| 54. | <i>Rodolia picicollis</i> Ws.                      |                                 |  |  |                            |
| 55. | <i>Ortalia ochracea</i> Ws. n. sp.                 |                                 |  |  |                            |
| 56. | »  | <i>Sjöstedi</i> Ws. n. sp.      |  |  |                            |
| 57. | <i>Scymnus Morelleti</i> MLS.                      |                                 |  |  |                            |
| 58. | »  | <i>kibonotensis</i> Ws. n. sp.  |  |  |                            |

März 1908.